Deutsche Meisterschaften 2009

vom 24. Oktober bis 1. November in Bad Wildungen

8-Ball, Damen

Den 8-Ball-Wettbewerb der Damen kann man getrost unter der Kategorie „Jugend forscht" einstufen. Im Finale standen sich mit Ina Jentschura (BSV Essen) und Kim Witzel (BC Oberhausen) zwei Sportlerinnen der jüngsten Garde gegenüber. Und Veronika Ivanovskaia (PBV Anderten) als jüngste im Feld schaffte erneut den Sprung ins Halbfinale und damit aufs Treppchen. Einzig und allein die Alsdorferin Janine Schwan brach als ein wenig ältere Sportlerin in diese Phalanx ein und sicherte sich Bronze.

Kenner der Szene hatten Ina Jentschura schon seit einigen Monaten auf dem Zettel. Nachdem sie bei den Deutschen Meisterschaften vor Jahresfrist bereits mit fünften Plätzen auf sich aufmerksam gemacht hatte und auch den ersten Damen Grand-Prix im 9-Ball für sich entscheiden konnte, war klar, dass sie auch in Bad Wildungen ein gehöriges Wörtchen mitreden wollte. Und genau mit dieser Einstellung ging die stets gut gelaunte Jentschura dann auch an den Tisch.

Meike Gerlach (PBC Braunschweig), die mittlerweile zum Snooker abgewanderte Ex-Europameisterin Diana Stateczny (Barmer Billardfreunde) sowie die immer zum Kreis der Favoritinnen gehörende Susanne Bahnsen (Kieler Billard Union) waren die ersten, die die Überlegenheit der 22-jährigen Essenerin anerkennen mussten. Ein 6:0, 6:1 und 6:2 sprechen eine mehr als deutliche Sprache. Doch damit war die Mission der Ina Jentschura noch nicht beendet. Auch der Stuttgarterin Simone Künzl ließ sie im Viertelfinale nicht den Hauch einer Chance - sie deklassierte Künzl mit 7:1.

Richtig spannend stellte dann das Finale gegen die 19-jähriges Kim Witzel dar. Jentschura knüpfte zunächst problemlos an ihre tollen Leistungen an und ging mit 5:1 in Führung, ehe sie sich offensichtlich der großen Chance des ersten DM-Titels bewusst wurde. Die Folge waren ein paar mehr oder weniger vermeidbare Fehler, die Witzel wiederum gekonnt zu nutzen wusste. Spiel um Spiel verkürzte die Oberhausenerin, ehe sie den Ausgleich hergestellt hatte. Dann zeigte sich aber die ganze Klasse Jentschuras, denn von nun an spielte sie schlagartig wieder besser und lochte zum umjubelten 7:5 und dem ersten Titelgewinn ein.